

Die 25 größten Camping-Fehler, die Anfänger oft machen

Seien wir ehrlich, wir alle waren mal Campinganfänger und haben mal den einen oder anderen Fehler gemacht.

Ich erinnere mich an meinen allerersten Campingausflug, der nicht so toll war.

Er war zwar Spaßig, aber wenn ich zurückblicke, stelle ich fest, dass ich einige Dinge hätte anders machen sollen.

Und jetzt, wo ich es besser weiß, vermeide ich zumindest all die unnötigen Fehler, die die meisten Campinganfänger machen.

Die Fehler, die ich bei meinen ersten Campingausflügen gemacht habe, kann ich nicht ändern.

Aber ich kann die Tipps, die ich beim Camping gelernt habe, an andere weitergeben.

Wenn du also zum ersten Mal campen gehst oder dich einfach nur informieren willst, was du tun und lassen solltest, findest du hier die größten Fehler, die du beim Campen vermeiden solltest.

Die größten Camping-Fehler, die es zu vermeiden gilt

Ich liste dir nur die schlimmsten Fehler auf, die dir beim Camping passieren können.

Manche sind noch ertragbar, manche jedoch lebensgefährlich.

Besonders Beginner und Beginnerinnen beim Camping machen diese Fehler.

Aber auch Fortgeschrittene denken nicht an alles. Lies dir daher die Liste unbedingt bis zum Ende durch.

1. Das Campinggelände nicht erkundet



Einer der größten Camping-Fehler, den du jemals machen kannst, ist, dass du dich vor deiner Reise nicht über dein Campingziel informierst.

Du musst nicht stundenlang recherchieren, aber eine gute Kenntnis des Reiseziels ist wichtig.

Achte unter anderem:

- auf die Ausstattung des Campingplatzes
- was andere Camper über den Ort gesagt haben
- wie du dorthin kommst
- und alles was dich interessiert und du wissen musst

So weißt du genau, was du einpacken musst und was du nicht benötigst.

Außerdem erfährst du, wie du am besten einen Platz auf dem Campingplatz buchst, ob du im Voraus reservieren musst oder ob es in Ordnung ist, einfach vorbeizukommen.

2. Zu spät auf dem Campingplatz angekommen



Zu spät auf dem Campingplatz anzukommen, ist eine miserable Idee.

Es macht keinen Spaß, im Dunkeln das Zelt aufzubauen, die Ausrüstung vorzubereiten und – was noch schlimmer ist – einen geeigneten Platz zum Zelten zu finden.

Vor allem, wenn es sich um einen beliebten Campingplatz handelt, auf dem schon viele Camper stehen.

Am schlimmsten ist es, wenn es keinen Platz mehr gibt und du auf einen anderen Campingplatz ausweichen musst.

Oder wenn die Rezeption geschlossen ist und du keinen Platz mehr buchen kannst, obwohl einer frei wäre.

Glaube mir, das ist überhaupt nicht lustig und du möchtest dir das ganze Gedränge nicht antun – besonders wenn du zum ersten Mal campst.

Plane deinen Tag so, dass du im Laufe des Tages auf dem Campingplatz ankommst. So ist genug Zeit, um alles in Ordnung zu bringen, anstatt in Panik zu geraten und im Dunkeln durch die Gegend zu hetzen.

Lies auch: [5 Tipps für die nächtliche Ankunft auf dem Campingplatz](#)

3. Campingausrüstung vor der Abreise nicht getestet



Bevor du zum Campen gehst, solltest du unbedingt deine gesamte Campingausrüstung testen.

Damit stellst du sicher, dass du jedes einzelne Teil bedienen kannst oder dass alles wie erwartet funktioniert.

Es wäre doch schade, wenn du auf dem Campingplatz ankommst und nicht weißt, wie man ein Zelt aufbaut oder andere nützliche Campingutensilien benutzt.

Die meisten Camping-Neulinge gehen davon aus, dass sie sich vor Ort an die Gebrauchsanweisung halten können.

Das mag zwar effektiv sein, aber willst du zwei Stunden mit einem Handbuch verbringen, wenn du in der freien Natur bist?

Die Zeit nutzt du besser für erlebnisreiche Aktivitäten, anstatt zu versuchen, wie ein Gegenstand funktioniert.

Noch schlimmer wird es, wenn der Aufbau deines Zelts sogar mit der Bedienungsanleitung nicht klappt.

Stelle also sicher, dass du deine gesamte Campingausrüstung ausprobierst, bevor du in die freie Natur gehst.

Lies auch: [Hör auf, mit deinem Zelt zu ringen: Was Anfänger über den Aufbau eines Zelts wissen müssen](#)

4. Vergessen, die wichtigsten Campingutensilien einzupacken



Ein weiterer großer Fehler, den frische Camper begehen: Sie packen einige wichtige Ausrüstungsgegenstände nicht ein.

Das kann passieren, weil du entweder nicht weißt, was einzupacken ist – oder weil du unbedingt mit leichtem Gepäck reisen wolltest.

Das Fehlen der wichtigsten Dinge kann jedoch zu ernsthaften Problemen führen, wenn du die Wildnis erkundest.

- Stelle dir vor, du verletzt dich oder schneidest dich. Und dann stellst du fest, dass du dein Erste-Hilfe-Set nicht eingepackt hast.
- Oder dir geht das saubere Trinkwasser aus und du erinnerst dich, dass du keinen Wasserfilter eingepackt hattest.
- Oder in der Nacht wird es kalt und die Woldecke liegt noch zu Hause und nicht über deinem Schlafsack.

Das kann furchtbar werden. Vor allem dann, wenn es nirgendwo in der Nähe eine Möglichkeit gibt, diese Dinge zu besorgen.

Ich rate dir, eine eigene Camping-Ausrüstungscheckliste ([hier mein Ratgeber dazu](#)) mit allen wichtigen Dingen zu erstellen, die du benötigst, damit du nichts vergisst.

Und wenn du schon dabei bist, hier sind einige der wichtigsten Campingutensilien, die du einpacken solltest.

- **Camping-Zelt:** Nimm ein Zelt, das groß genug für die Personen ist, mit denen du zeltest. Und es sollte stabil genug sein, um Wind und Regen standzuhalten. Außerdem empfehle ich dir, dass du dir ein Zelt besorgst, was groß genug ist auch deine Ausrüstung zu beherbergen. Ein Zweimann-Zelt ist für zwei Personen ausgelegt, aber nicht noch für deine Ausrüstung. Nimm also besser dann ein Dreimann-Zelt. Du willst dir ein Zelt kaufen? [Dann lies erst diesen ultimativen Ratgeber über Zelte.](#)

- **Schlafsack:** Du benötigst auf jeden Fall einen, denn in der Nacht wird es kühl. Spare nicht an einem Schlafsack, sondern nimm lieber einen aus meiner [Schlafsack-Topliste](#), der super warm und bequem ist.
- **Isomatte:** Stell dir den kühlen Boden wie ein Staubsauger vor, der deine Körperwärme absaugt. Und, hast du das Bild im Kopf? Jetzt weißt du auch, warum du niemals ohne Isomatte campen solltest und in meinem [Isomatten-Kaufratgeber](#) zeige ich dir die besten Modelle.
- **Erste-Hilfe-Set:** Wenn du dich in der Natur aufhältst, kann es zu einer Reihe kleinerer Unfälle und Schnittverletzungen kommen. Daher solltest du vor der Abreise sicherstellen, dass du ein Erste-Hilfe-Set besitzt. Optimalerweise stellst du dir dein [eigenes Erste-Hilfe-Set](#) zusammen oder du nimmst [dieses vorgefertigtes Set](#).
- **Stirnlampe:** Es ist sehr wahrscheinlich, dass es auf dem Campingplatz keinen Strom gibt, also nimm eine leistungsstarke Stirnlampe [wie diese mit](#).
- **Campingkocher:** Da du dein eigenes Essen zubereiten wirst, ist es wichtig, einen Kocher mitzunehmen. [Dieser Gasherd](#) ist klein, leistet aber im Freien gute Dienste.

Dies sind nur einige der wichtigsten Campingartikel, daher schaue dir besser meine [umfassende Camping-Packliste](#) an, die alles enthält, was du in der freien Natur benötigst.

5. Zu viele Sachen eingepackt



Wenn wir schon beim Packen sind, bedeutet das nicht, dass du dein ganzes Haus für ein paar Tage Campingabenteuer mitnehmen musst.

Die meisten Camper machen nämlich den Fehler, viel zu viel einzupacken. Ich kenne das noch von früher von mir: Ich hatte Angst, in der Wildnis nicht alles Notwendige dabei zu haben.

Das führte dazu, dass ich alles Unnötige mitgeschleppt habe, was zur Last wurde.

Natürlich solltest du alles mitnehmen, was du brauchst, aber als Faustregel gilt: **Nimm nur Dinge mit, die du für verschiedene Zwecke verwenden kannst**, und ersetze deine schweren Gegenstände durch

leichte.

Und wenn es die Möglichkeit eines komprimierbaren Reiseartikels gibt, entscheide dich dafür anstelle eines starren.

Auf diese Weise sparst du Platz und auch das Gewicht deines gesamten Rucksacks reduziert sich.

Lies auch

[8 Gründe, warum Camping allein großartig sein kann](#) – Wenn du allein campen gehst, kannst du alles tun. Du musst keine Kompromisse eingehen und nicht warten. Hier sind 8 Gründe, warum sich Solo-Camping lohnt.

6. Das Wetter vor der Reise nicht richtig eingeschätzt



Der größte Fehler, den du beim Campen machen kannst, ist, dass du dich nicht über die Wetterbedingungen des Ortes informierst, an dem du zelten willst.

Ich kann gar nicht genug betonen, wie wichtig es ist, das Wetter zu kennen. Mache dir die Wettervorhersage zum Freund, denn sie ist essenziell, wenn es darum geht, wichtige Entscheidungen zu treffen.

Mein Tipp: Eigne dir auch die Fähigkeiten an, das [Wetter durch Naturbeobachtungen zu deuten](#). Tiere, Pflanzen und Wolken sind tolle Indikatoren.

Wenn es schneit, regnet oder sonnig ist, weißt du genau, welche Ausrüstung und Kleidung du einpacken musst. Und du kannst deine Aktivitäten gut planen, anstatt von Mutter Natur überrascht zu werden.

Lies auch

[Die 11 häufigsten Ängste vor dem Camping und wie du diese überwindest](#) – Camping kann eine lohnende Aktivität sein, aber es kann auch Angst machen. Lass uns die häufigsten Ängste beim Campen untersuchen und wie du sie überwindest.

7. Nicht genügend warme Kleidung und Schlafsachen eingepackt



Unabhängig vom Wetter wird es nachts beim Zelten in der freien Natur sehr kalt. Es wäre ein Fehler, keinen warmen Schlafsack mitzunehmen in der Annahme, dass es in der Nacht nicht kalt wird.

Auch in den warmen Monaten solltest du eine warme Fleecedecke für die kalten Nächte einpacken und auch deinen Regenmantel/Poncho nicht vergessen, denn das Wetter kann sich an manchen Orten drastisch ändern.

Ob Baumwolle, Merinowolle oder Nylon: [Schau dir zur richtigen Kleidungswahl meinen Ratgeber an](#) – danach wirst du besser durchblicken.

Jedoch vergiss auf keinen Fall den superwarmen und bequemen Schlafsack.

[Im Zelt warm zu bleiben und nicht zu frieren](#), gehört zu den obersten Prioritäten.

Anfänger neigen oft dazu, in warmen Ländern oder Orten Kleidung und Ausrüstung für die kühle Nacht zu ignorieren.

Aber unabhängig von den Temperaturen gehören warme Kleidung und Decken zu den wichtigsten Campingutensilien – und es wäre ein großer Fehler, sie nicht einzupacken.

Lesetipp: [Die besten Schlafsäcke für Camping](#)

8. Essen auf dem Campingplatz unbeaufsichtigt gelassen



Zelten bedeutet, im Freien zu kochen, und dieser offene Raum wird mit anderen wilden Tieren geteilt. Das mag wie ein kleiner Fehler klingen, ist aber in Wirklichkeit ein großer.

Wenn du dein Essen unbeaufsichtigt lässt, kann das Tiere auf den Campingplatz locken.

Abgesehen davon, dass du dein Essen an heimtückische Waschbären oder Füchse verlierst, könntest du auch andere, gefährliche Tiere wie Bären (in anderen Ländern) anlocken.

Denke daran, dass es nicht erlaubt ist, wilde Tiere mit menschlichem Essen zu füttern – sie können daran sterben.

Pack dein Essen also immer gut weg.

9. Vergessen, die Überlebentechniken zu lernen



In der freien Natur zu sein, bedeutet manchmal, dass du einer Reihe von Herausforderungen ausgesetzt bist. Und das bedeutet, dass du deine Komfortzone verlassen musst.

Das soll dich nicht erschrecken, sondern dich vielmehr dazu inspirieren, dich mit einigen Überlebensfähigkeiten zu beschäftigen.

Es wäre doch schade, wenn du dir eine kleine Verletzung zuziehst und nicht einmal weißt, wie du sie versorgen sollst. Bevor du dich also in die Wildnis wagst, solltest du dir ein paar [Überlebentechniken](#) aneignen.

Das kann vom Umgang mit einem Erste-Hilfe-Kasten über die Verwendung eines Wasserfilters bis hin zu, wie man sich verhält und wenn wilde Tiere (wie [Wildschweine](#) oder [Wölfe](#)) in die Nähe kommen.

Ein Erste-Hilfe-Kasten ist auf jeden Fall ein unverzichtbares Campingutensil. Er enthält alle wichtigen Utensilien für die erste medizinische Hilfe.

Auch die [Funktionsweise eines Wasserfilters](#) solltest du dir anschauen. Das Wissen wird dich davor bewahren, zu verdursten, wenn dir das saubere Trinkwasser ausgeht.

Und zu guter Letzt ist es essenziell, dass du weißt, wie du eine Nacht in der Wildnis überstehst. Dazu gehören [Kenntnisse übers Feuermachen](#) und über den [Bau eines Unterschlupfs](#).

10. Die "Leave No Trace"-Prinzipien nicht beachtet



Als Camper sollten wir verantwortungsbewusste Reisende sein, die die Wildnis schätzen und die Natur respektieren. Eingefleischte Camper wissen das vielleicht, aber nicht alle, die zum ersten Mal campen.

Lass daher niemals Abfälle auf dem Campingplatz zurück. Die meisten Campingplätze haben Mülleimer, in denen du deinen Müll entsorgst. Gibt es jedoch keine Mülleimer, packe dein Müll ein und nimm ihn mit, bis du ihn auf die richtige Weise entsorgen kannst.

Wenn du am Vorabend ein Lagerfeuer entzündest hast, solltest du die Asche und das unverbrannte Holz nicht zurücklassen.

Sei ein verantwortungsbewusster Reisender und verlasse den Campingplatz so sauber, wie du ihn vorgefunden hast, oder sogar noch besser.

Wenn du in der Wildnis ohne Toiletten zeltest, solltest du ein Loch graben, in das deine menschlichen Ausscheidungen kommen.

Und wenn du ins Gebüsch pinkelst, solltest du das Taschentuch dort nicht hinterlassen. Lies dazu besser meinen Artikel "[Wie du im Wald richtig und nachhaltig auf die Toilette gehst](#)".

Im Grunde genommen solltest du niemals Spuren hinterlassen – niemand sollte wissen, dass dort ein Mensch gewesen ist. Wenn wir das alle tun, können wir die Wildnis auch für künftige Generationen bewahren.

Lies auch

[Die 7 Leave No Trace Prinzipien und ihre Anwendung: Dein Leitfaden für umweltbewusstes Outdoor-Verhalten](#) – Entdecke, wie das Leave-no-Trace-Prinzip dein Naturerlebnis revolutioniert. Schütze, was du liebst und erfahre hier alle Details zu diesem Umweltschutz-Kodex.

11. Niemanden darüber informiert, wo du zelten gehst und wann du zurückkehren willst



Es gibt einen weiteren größten Fehler beim Camping: Niemandem Bescheid geben, wohin du gehst und wann du wieder zurückkehrst.

Das kann dich sogar dein Leben kosten, wenn du in Schwierigkeiten gerätst und niemand weiß, wo er zu suchen anfangen soll.

Die Natur macht Spaß, aber sie ist auch gefährlich. Vor allem, wenn du allein zeltet und du keinen Empfang mit deinem Smartphone besitzt.

Du solltest also jemandem mitteilen, wohin du gehst und wann du zurückkehren willst. Nur so weiß diese Person, wo sie nach dir suchen muss, wenn du nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt zurückkehrst.

Lesetipp: [7 Dinge, die du niemals tun solltest, wenn du allein zelten gehst](#)

12. Zu wenig Lebensmittel mitgenommen



Beim Zelten solltest du vermeiden, zu wenig Lebensmittel mitzunehmen. Es ist ärgerlich, wenn dir das Essen ausgeht, obwohl der Campingurlaub noch nicht zu Ende ist.

Noch schlimmer ist es, wenn du nirgendwo in der Nähe etwas kaufen kannst. Ich rate dir daher, deine täglichen Mahlzeiten zu planen.

Plane, was es zum [Frühstück](#), Mittag- und Abendessen für die Anzahl der Tage gibt, die du zelten wirst.

Packe außerdem zusätzliche Lebensmittel für einen weiteren Tag ein, um sicherzustellen, dass du während deines Campingabenteuers zu keinem Zeitpunkt zu wenig zu essen hast.

Nimm außerdem Lebensmittel mit, die du leicht zubereiten kannst und die kurze Zubereitungszeiten besitzen. Einige der Campingnahrungsmittel, die du mitnehmen kannst, sind:

- Reis
- Nudeln
- Kartoffeln
- Tomatensoße
- Gemüse

Und was für Zwischendurch darf auch nicht fehlen, wie:

- Studentenfutter
- Müsliriegel
- Salzstangen
- Knacker
- Kekse
- Getrocknete Früchte

Konserven sind auch eine gute Option – aber packe nicht nur Fast Food ein, denn bei Outdoor-Aktivitäten

solltest du auch gut und gesund essen.

Lesetipp: [Was kann man beim Campen an Essen mitnehmen?](#)

13. Keine Isomatte oder Luftmatratze mitgenommen



Fehlt deine Schlafausrüstung, bist du aufgeschmissen, wie wenn du einen Bankraub durchführst ohne Maske.

Manche denken, dass ein Schlafsack ausreicht, aber das stimmt nicht.

Eine Isomatte muss unbedingt mit. Sie bietet zusätzlichen Komfort, da du dadurch nicht direkt auf dem Boden schläfst. Und glaub mir, der Boden ist kühl, auch im Sommer.

Je nachdem, wie du reist, kannst du dich für mehrere Möglichkeiten entscheiden:

- Isomatte
- Luftmatratze
- klappbare Matratze
- Feldbett

Bist du mit dem Auto unterwegs und musst du dir keine Sorgen wegen des Gewichts machen, empfehle ich dir ein Feldbett ([etwa das hier](#)) oder eine [klappbare Matratze](#).

Wenn du jedoch nur als Rucksacktourist ohne eigenes Fahrzeug zelten gehst, empfehle ich eine Isomatte. Sie ist leicht, sodass du sie gut mit dem Rucksack transportierst.

Und wenn du auch beim Campen super bequem schlafen willst, dann empfehle ich dir ein Kissen (am besten ein aufblasbares).

All diese Schlafmöglichkeiten haben ihre Vor- und Nachteile. Lies dazu am besten meinen ausführlichen

Ratgeber: "[Wie schläft man im Zelt am besten?](#)"

14. Kochutensilien (Herd und Geschirr) zurückgelassen



Ich habe schon von einigen Leuten gehört, die ihre Kochutensilien beim Camping zurücklassen, weil sie nur am Lagerfeuer kochen wollen.

Das ist ein großer Camping-Fehler, der dazu führen kann, dass du an manchen Tagen hungern musst. (Es sei denn, du bist ein Profi und hast es schon ein paar Mal gemacht.)

Stelle dir vor, du kannst auf dem Campingplatz kein Feuer machen, weil das Wetter zu schlecht ist. Oder noch schlimmer: stell dir vor, es gibt keine ausgewiesene Feuerstelle.

All das zeigt deutlich, wie riskant es ist, keine Kochutensilien mitzunehmen.

Und selbst wenn all diese Bedingungen gegeben sind, wird es eine Weile dauern, bis du ein Feuer entfacht hast. Besonders Anfänger kennen sich mit Lagerfeuern zum Kochen nicht aus und überschätzen sich.

Nimm zum Zelten daher einen Gaskocher mit, auf dem du deine Mahlzeiten problemlos zubereiten kannst, ohne dich um das Wetter zu kümmern.

Zusätzlich zum Gaskocher gibt es noch weitere Kochutensilien, die du mitnehmen solltest:

- **Metallbecher:** [Dieser Becher aus Metall](#) ist perfekt für eine [Tasse Kaffee](#) oder Tee am Morgen oder in kalten Nächten, da er nicht kaputtgehen kann.
- **Tupperware:** Du wirst dein Essen gut aufbewahren müssen und ein Set auslaufsicherer Tupperware ist perfekt dafür.
- **Besteck:** Nimm eine Gabel, einen Löffel, ein Schneidmesser und eine Schöpfkelle mit.
- **Kochtöpfe aus rostfreiem Stahl:** Wenn dein Campingausflug lang ist, reichen 2 oder 3 Töpfe aus.

- **Teller:** Vergiss nicht, ein paar Teller mitzunehmen. Und vergiss das Schneidbrett nicht!

Vergiss außerdem nicht, dass du die Campingutensilien nach dem Essen reinigen musst. Nimm also Seife, einen Waschwamm und eine Waschsüssel mit.

Wenn du deine Kochutensilien einpackst, denke daran, dass du nur für kurze Zeit kochen willst und [pack nur das Nötigste ein](#).

Du möchtest dir das Packen für deinen nächsten Campingausflug erleichtern? [Dann lade dir die kostenlose, druckbare Checkliste für deine Campingausrüstung herunter!](#)

15. Schlecht gelagerte Lebensmittel



Wenn wir schon beim Thema Kochen und Essen sind, ist es von größter Bedeutung, dass du deine Lebensmittel gut lagerst.

Wie ich bereits erwähnt habe, sind die meisten einfachen Campingnahrungsmittel verderblich. Das bedeutet, dass sie immer in einer Kühlbox aufbewahrt werden müssen, um frisch zu bleiben.

Aus diesem Grund solltest du eine Kühlbox mitnehmen. Vor allem, wenn du länger campen gehst. Die [rollende Kühlbox von Coleman](#) ist klein, hält Eis für mehr als 4 Tage und ist dank der Rollen leicht zu transportieren.

Wenn du Reste hast, kannst du sie in verschiedenen Tupperdosen aufbewahren und später in eine Kühlbox umfüllen.

Aber auch ohne die Kühlbox benötigten, musst du sie einwandfrei aufbewahren.

Ein weiterer nützlicher, aber einfacher Tipp: Leg die Lebensmittel, die du zuletzt essen willst, ganz nach

unten in die Kühlbox.

16. Insekten- und Zeckenspray vergessen



Wie bei jeder anderen Aktivität im Freien benötigst du ein Mückenspray.

Ich empfehle dir, [ein allgemeines Mückenspray](#) mitzunehmen, wenn du die Mücken in dem Gebiet nicht kennst.

Aber wenn dein Campingausflug in Asien stattfindet, dann musst du definitiv ein Anti-Moskito-Mittel mitnehmen.

Du willst doch nicht wegen der Mücken auf das gemütliche nächtliche Lagerfeuer verzichten, oder?

Und denk auch an die Zecken, die es fast überall auf der Welt gibt. Ein [Zeckenspray](#) und ein [Zeckenset](#) sind hier Pflicht.

Wenn du an einem Ort zeltest, an dem es viele Bären gibt, empfehle ich dir, eine [Bärenspray](#) mitzunehmen, um sie fernzuhalten.

Lesetipp: [Zecken: Wie du dich schützt und sie entfernst](#)

17. Bei der Lichtversorgung gespart



Meiner Erfahrung nach gibt es auf vielen Campingplätzen weder Strom noch Licht in der Nähe von deinem Zelt.

Es wäre also ein großer Fehler beim Camping, nicht genügend Lichtquellen mitzunehmen.

Eine [starke Stirnlampe](#) ist ein Muss beim Camping. Aber du kannst auch eine batteriebetriebene Laterne ([hier meine Bestenliste](#)) mitnehmen, damit du immer Licht hast, auch wenn du deine Taschenlampe nicht aufladen kannst.

Vertrau mir, es macht keinen Spaß, nachts in der Wildnis in völliger Dunkelheit zu sein. Oder eine Stirnlampe zu besitzen, die nur 3 Meter weit reicht.

Licht ist also eines der wichtigsten Campingutensilien, an denen du nicht sparen solltest.

Tipp: Um deine Lichtquellen aufzuladen, solltest du eine Powerbank mitnehmen. Schau dir meinen [Kaufratgeber mit Topliste](#) dazu an.

18. Schlafen gehen mit Essen im Zelt



Diesen Fehler beim Camping machst du hauptsächlich außerhalb von Deutschland, aber auch hier kann er unangenehm werden.

Mitunter kann der Fehler sogar tödlich sein, besonders in Ländern, in denen es Bären gibt.

Durch Essen im Zelt werden wilde Tiere angelockt. Und wenn sie das Essen in deinem Zelt riechen, werden sie darauf zugreifen wollen.

Du willst dir gar nicht ausmalen, was daraus entstehen könnte, wenn ein Bär an das Essen im Zelt will.

Aber selbst Waschbären und Füchse können anstrengend werden, wenn sie deine Ausrüstung auseinandernehmen.

Auch wenn du dein Essen gut aufbewahren solltest, ist es die schlechteste Idee überhaupt, es im Zelt aufzubewahren.

19. Nicht über die Regeln für Haustiere auf dem Campingplatz informiert



Wir alle lieben es, mit unseren pelzigen Freunden zu reisen – und das Campen kann das nicht verhindern.

So toll das auch ist, nicht alle Campingplätze lassen Haustiere, wie Hunde, zu.

Bevor du also dein Hund ins Auto packst, solltest du dich erkundigen, ob der Campingplatz Haustiere erlaubt.

Wenn ja, frag nach den Regeln, die eingehalten werden müssen, und nach allen relevanten Informationen.

Und wenn dein Hund nicht erlaubt ist, kannst du immer noch nachdenken, ob du einen anderen Campingplatz wählst.

Es wäre ärgerlich, wenn du den Campingplatz erreichst und du wegen deines Haustiers abgewiesen wirst.

Lesetipp: [Was benötigt man beim Zelten mit dem Hund? \(mit Packliste für deinen Hund\)](#)

20. Die Müllsituation nicht geklärt



Ein weiterer Fehler beim Campen ist, denn Müll nachts draußen zu lassen.

Auch wenn er in Tüten eingepackt ist, wird eines Tages die Nacht kommen, in dem der Waschbär nachts um 3 mit dem Müllsack kämpft.

Wilde Tiere sind immer auf der Suche nach Nahrung und sie werden versuchen, im Müll etwas zu finden.

Bevor du dich also schlafen legst, stelle Folgendes sicher:

- lagere deinen Müll so, dass er keine Gerüche verströmt
- lagere Müll an einen Ort, den wilde Tiere nicht erreichen

21. Nicht genügend Wasser mitgenommen



Stell dir vor, du kommst auf dem Campingplatz an und dieser besitzt keinen Wasseranschluss.

Du solltest also immer vor deiner Fahrt recherchieren, ob ein Wasseranschluss vorhanden ist.

Ist dies nicht der Fall, musst du in einem separaten Tank (am besten einem 20-Liter-Behälter) genügend Trinkwasser mitnehmen. Und nicht nur das: Du musst auch Wasser einrechnen für andere Dinge, wie Kochen, Hygiene ([Lies hier mehr zur Outdoor-Hygiene](#)) und Putzen.

Aber selbst dann kann es sein, dass das mitgeführte Trinkwasser nicht ausreicht.

Nimm also unbedingt einen Wasserfilter mit, damit du jede Art von Wasser, einfach filtern kannst und es sicher zu trinken ist.

Du möchtest dir das Packen für deinen nächsten Campingausflug erleichtern? [Dann lade dir die kostenlose, druckbare Checkliste für deine Campingausrüstung herunter!](#)

22. Brennholz von zu Hause mitgebracht



Es gibt so kleine Dinge, an die du denken solltest. Sie sind zwar nur klein, können aber große Auswirkungen besitzen.

Nicht einheimisches Ungeziefer und andere Schädlinge, die mit dem Brennholz eingeschleppt werden, können invasive Arten in Gebiete bringen und das Ökosystem beeinflussen.

Erkundige dich also im Voraus, ob auf dem Campingplatz Brennholz verkauft wird. Oder ob in der Nähe des Campingplatzes geschlagenes Holz gesammelt und verbrannt werden kann.

Falls nicht, plane einen Zwischenstopp in einem Lebensmittelgeschäft, einer Tankstelle oder einem Baumarkt in der Nähe des Campingplatzes ein.

23. Mahlzeiten nicht sorgfältig geplant



Camping-Fehler: Mahlzeiten nicht sorgfältig geplant

Die Planung von Mahlzeiten in der freien Natur erfordert einige Mühe.

Wenn du sie nicht gut planst, wirst du wahrscheinlich Zutaten zu Hause vergessen. Oder sie verderben, weil die sie nicht früh genug zubereitest.

Hier ein paar Tipps für die Planung deiner Campingmahlzeiten:

- koche einfache Mahlzeiten am Tag der Ankunft (oder koche vor und erhitze es nur noch)
- plane zuerst die Mahlzeiten mit den verderblichsten Zutaten (wie rohes Fleisch)
- Friere ein, was später auf der Reise gebraucht wird und lass es langsam auftauchen – so hält sich die Nahrung länger
- Vergleiche deinen Speiseplan mit der Küchen- und Kochausrüstung, damit du alles besitzt, was du benötigst
- Besitzt einen Plan für den Fall, dass das Lagerfeuer nicht funktioniert

Lesetipp: [Schau dir meine einfachen und leckeren Outdoor-Rezepte an](#)

24. Das Lagerfeuer nicht vollständig gelöscht



Wenn du dein Lagerfeuer nicht löschst, kann das ein großes Sicherheitsproblem darstellen.

Besonders bei heißem, trockenem Wetter ist das hochgefährlich.

Wenn nach einem Abend am Lagerfeuer nur noch ein paar Glutnester übrig sind, ist es trotzdem wichtig, das Feuer mit reichlich Wasser zu löschen.

Ein kleiner Funke kann schneller aus dem Feuer springen, als man denkt. Und dieser Funke entfacht dann ein Feuer, während alle in ihren Zelten oder Wohnmobilen fest schlafen.

Wie du das vermeidest: Lösche das Feuer immer, auch wenn du denkst, es ist aus. Nur für den Fall, dass noch ein oder zwei Glutnester vorhanden sind.

Und falls es doch mal brennt: Löschen kannst du mit Wasser, Sand/Erde oder einer dicken Decke.

25. Nicht reparierte oder nicht ausgetauschte Ausrüstung



Oft habe ich anderen aus der Patsche geholfen, weil ich Ersatzausrüstung dabei hatte oder meine Ausrüstung in einwandfreien Zustand war.

Was ich oft gesehen habe:

- Die Taschenlampe mit leeren Batterien
- Ein Riss im Zelt
- Die kaputte Isomatte
- Die leere Gaskartusche
- Der gebrochene Zelthering
- Die gerissene Abspannschnur
- Eine Rolle Klopapier mit nur noch wenig Blättern

Gerade Anfänger denken nicht daran, diese Details zu überprüfen, wenn wir unsere Checkliste für den nächsten Campingausflug durchgehen. Und so campst du immer wieder mit der gleichen unbrauchbaren Ausrüstung.

Das waren einige der wichtigsten Fehler, die du beim Campen vermeiden solltest. Vor allem, wenn es du das erste Mal campen gehst.

Wenn du sie befolgst, wird deine Reise bestimmt ein tolles Campingerlebnis.

Und schließlich solltest du nicht vergessen, jeden Teil der Reise zu genießen. Herausforderungen wird es immer geben, egal in welcher Situation, aber sie machen uns zu besseren Campern.

Denke daran, dass dein erstes Mal beim Zelten vielleicht nicht ganz reibungslos abläuft, wie du es dir vorstellst. Aber mit der Zeit wirst du immer besser.

Und wenn du Fehler machst, lass dir deinen Campingausflug nicht verderben, sondern lerne aus

ihnen.

Hast du schon einen dieser häufigen Camping-Fehler gemacht? Schreib es mir in die Kommentare.

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner [“Über mich”-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>